

# Berliner Debatte Initial

## Veröffentlichungshinweise



Wir freuen uns, Sie als Autor:in begrüßen zu dürfen.

Bitte beachten Sie auch die ausführlichen Veröffentlichungshinweise und Richtlinien unter <https://www.steiner-verlag.de/brand/Berliner-Debatte-Initial>.

Bei weiteren Fragen zu Ihrer Publikation wenden Sie sich bitte direkt an uns: [redaktion@berlinerdebatte.de](mailto:redaktion@berlinerdebatte.de).

### Manuskripteinreichung und Begutachtung

Bitte senden Sie Ihren Manuskriptvorschlag als offene Word-Datei an [redaktion@berlinerdebatte.de](mailto:redaktion@berlinerdebatte.de). Sie erhalten anschließend von der Redaktion eine Eingangsbestätigung. Ihr Manuskript darf bisher nicht veröffentlicht sein (auch nicht in anderen Sprachen) und während des Begutachtungsverfahrens nicht andernorts zur Publikation eingereicht werden. Eingereichte Manuskripte müssen inhaltlich und formal abgeschlossen sein; wir begutachten keine vorläufigen oder unvollständigen Versionen. Die eingereichte Fassung sollte unseren Richtlinien für die Zitation und das Literaturverzeichnis entsprechen.

Jedes Manuskript durchläuft ein Begutachtungsverfahren. Der Begutachtungsprozess kann die Annahme, Aufforderung zur Überarbeitung oder Ablehnung des Beitrags ergeben. Hierüber werden Sie per E-Mail informiert. Die Redaktion bemüht sich, innerhalb von 3 Monaten nach Manuskripteintrag eine Entscheidung zu treffen.

Wird ein Manuskript angenommen, erbitten wir eine Datei mit der Endfassung. Für die Endfassung sind die unten angegebenen Richtlinien für Zeitschriftenbeiträge von Verlag und Redaktion zu berücksichtigen.

Mit der Annahme zur Veröffentlichung übertragen Sie dem Verlag das ausschließliche Verlagsrecht für die Zeit bis zum Ablauf des Urheberrechts. Eingeschlossen sind dabei auch das Recht zur Herstellung elektronischer Versionen und zur Einspeicherung in Datenbanken sowie das Recht zu deren Vervielfältigung und Verbreitung online und offline. Für den persönlichen Gebrauch dürfen Sie Ihren Artikel per E-Mail an Fachkolleg:innen verschicken und ihn in eigenen Kursen und Seminaren verwenden. Ausgenommen sind die weitere kommerzielle Nutzung oder eine systematische Verteilung. Bei Fragen zur weiteren Nutzung wenden Sie sich bitte direkt an den Verlag. Detailinformationen hierzu finden Sie unter <https://www.steiner-verlag.de/Service/Fuer-Publizierende/Selbstarchivierung/>.

### Publikationsrichtlinien

- **Umfang:** Manuskripte sollten einen Umfang von 50.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) nicht überschreiten, Rezensionen ca. 12.000 Zeichen, Rezensionsskizzen ca. 20.000 Zeichen.
- **Titel und Untertitel:** Angaben bitte auf Deutsch und Englisch.
- **Kurzfassung und Schlagwörter:** Bitte stellen Sie dem Manuskript eine den Inhalt des Textes und seine Struktur skizzierende Kurzfassung von mind. 600 und max. 800 Zeichen (einschließlich Leerzeichen) voran sowie max. sechs Schlagwörter. Bitte ergänzen Sie dies um ein aussagekräftiges englisches Abstract und Keywords.

- **Korrespondenzanschrift** am Ende des Beitrags nach folgendem Muster: Prof. Dr. Vorname Nachname, Beispieluniversität, Institut für Beispielkunde, Beispielstraße 8, 12345 Beispielort, Deutschland, E-Mail-Adresse.

### **Textgestaltung**

- **Formatierung:** Reichen Sie das Manuskript bitte in einer gängigen Standardformatierung ein (z. B. Times New Roman; 1,5-zeilig). Vermeiden Sie Sonderformatierungen im Text. Wenn Sonderformatierungen erforderlich sind, sprechen Sie diese bitte mit uns ab.
- **Hervorhebungen:** bitte sparsam verwenden und nur *kursiv*, nicht fett oder in einfachen Anführungszeichen.
- **Fußnoten:** Bitte nutzen Sie Fußnoten ausschließlich für inhaltliche Anmerkungen, nicht für bibliographische Angaben (siehe Zitate und Literaturangaben).
- **Überschriften:** vom Fließtext abgesetzt durch zwei Leerzeilen davor und eine danach.
- **Gliederung:** möglichst nur zwei Gliederungsebenen und ohne Nummerierungen.
- **Abbildungen und Diagramme bzw. Tabellen:** bitte dem Manuskript als einzelne Dateien beifügen (z. B. als jpeg, png, tif, xls; Auflösung mind. 300 dpi).
- **Rezensionen:** bibliographische Angaben im Kopf: Verfasser:in, Titel, Untertitel, Ort, Verlag, Jahr, Länge in Seitenzahlen.

### **Zitate und Literaturangaben**

- Titel von Büchern u. ä. werden im Text mit doppelten Anführungszeichen wiedergegeben, nicht kursiv. Namen von Organisationen, Gesetzestexte u. ä. werden ohne besondere Kennzeichnung wiedergegeben.
- Zitate stehen im Fließtext, längere Zitate (mehr als 3 Textzeilen) werden eingerückt.
- Textzitate erfolgen in Anführungszeichen, Auslassungen werden in eckigen Klammern angegeben: „Das Haus [...] war neu.“ Binnenzitate werden in ‚einfache‘ Anführungszeichen gesetzt.
- Bitte übersetzen Sie alle fremdsprachigen Zitate, die mehr als drei Wörter umfassen. Sofern ein fremdsprachiges Werk in deutscher Übersetzung vorliegt, zitieren Sie bitte die Übersetzung. Bitte übersetzen Sie nicht geläufige fremdsprachige Fachbegriffe ins Deutsche.
- Alle Zitate (Textteile, Bilder und Grafiken aus anderen Publikationen, dem Internet, Archiven, öffentlichen oder privaten Sammlungen) sind mit einer Quellenangabe zu versehen, die ein Auffinden der Quelle ermöglicht. Text- und Bildzitate bedürfen in der Regel keiner Genehmigung. Unveröffentlichte Werke dürfen nur mit Genehmigung des Rechteinhabers zitiert werden.
- Verwenden Sie für Literaturangaben im Text bitte folgende Zitierweise: Autorenname, Erscheinungsjahr und ggf. Seitenzahl, z. B. (Hoyer 2023) oder (Hoyer 2023: 254).
  1. Wird die gleiche Quelle mehrfach nacheinander zitiert, erfolgt der Literaturhinweis mit „ebd.“ und ggf. der neuen Seitenzahl (ebd.: 51).
  2. Bei zwei Autor:innen werden deren Nachnamen angegeben und durch einen Schrägstrich (ohne Leerzeichen) verbunden (z. B. Krastev/Holmes 2019). Bei mehr als zwei Autor:innen wird nur der erste Name genannt und mit „u. a.“ ergänzt (z. B.

- Gröschner u. a. 2024). Wenn zwei Autor:innen den gleichen Namen haben, sind Initialen der Vornamen zur Unterscheidung zu benutzen.
3. Ist der Autor eine Organisation (Verein, Ministerium etc. pp.), so kann deren Name im Text abgekürzt werden. Im Literaturverzeichnis steht die Abkürzung und danach der vollständige Name (z. B. im Text: (ZDF 2022), im Literaturverzeichnis: ZDF – Zweites Deutsches Fernsehen (2022): ...).
  4. Bei mehr als einem Titel pro Autor:in und Erscheinungsjahr werden die Buchstaben a, b, c usw. der Jahreszahl hinzugefügt, z. B.: (Luhmann 1997a: 21, 1997b: 236).
  5. Mehrere aufeinanderfolgende Literaturhinweise werden mit Semikolon getrennt, z. B.: (Oschmann 2023; Hoyer 2023; Gröschner u. a. 2024).
- Am Ende des Manuskripts steht unter der Überschrift **Literatur** eine Literaturliste mit allen zitierten Quellen. Orientieren Sie sich bitte an den Beispielen unten! Ordnen Sie die Quellen bitte alphabetisch nach Nachnamen der Autor:innen und Erscheinungsjahren. Bitte nennen Sie bei mehreren Autor:innen alle Namen vollständig (Nachname, Vorname) und setzen sie dazwischen einen Schrägstrich mit Leerzeichen davor und danach. Nennen Sie den Verlagsnamen in abgekürzter, aber noch verständlicher Form (z. B. Steiner statt Steiner Verlag). Handelt es sich um ein übersetztes oder neu aufgelegtes Buch, so können Sie zunächst das Ersterscheinungsjahr angeben. Die Angabe digitaler Objektbezeichner ist nicht erforderlich.
1. Beispiel für **Bücher** – Boltanski, Luc (2012/2013): Rätsel und Komplotte. Kriminalliteratur, Paranoia, moderne Gesellschaft. Berlin: Suhrkamp.
  2. Beispiel für **Zeitschriftenbeiträge** – Band, Henri (2010): Die „Natur“ als Einzugsgebiet der Soziologie. In: Berliner Debatte Initial 21, H. 3, S. 171–179.
  3. Beispiel für **Beiträge aus Sammelbänden** – Fleischer, Anna (2024): Ein Land im Niedergang? Der Libanon nach 1990. In: Scianna, Bastian Matteo / Lukas, Stefan (Hg.): Der Nahe Osten in einer globalisierten Welt. Entwicklungslinien, Gegensätze, Herausforderungen. Frankfurt a. M., New York: Campus, S. 19–40.
  4. Beispiel für **Internetquellen** – Rancière, Jacques (2003): Glücksfall Politik. In: der freitag, 04.07.2003. URL: <https://www.freitag.de/autoren/der-freitag/gluecksfall-politik> (Abruf: 28.03.2024).

(Stand: März 2025; Redaktion *Berliner Debatte Initial*)